

INTERPELLATION Heinz Oehen betr. Verlegung der Gemeindebibliothek Rauracher in das Hebel-/Niederholzschulhaus

Wortlaut:

„Für die Gemeindebibliothek Rauracher (Geschäftsstelle im Niederholz) wird seit längerem ein besserer Standort gesucht. Dies ist im Leistungsauftrag der Produktgruppe 5 folgendermassen formuliert:

"Die Bevölkerung findet leichten Zugang zu Printmedien und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung.

Indikator 1 attraktive Standorte der Bibliothek

Standard 1 je eine Geschäftsstelle im Niederholz und im Dorf. Im Niederholz wird ein attraktiver Standort mit Schaufenster im Parterre angestrebt."

Ursprünglich wurde geplant, die Bibliothek an einen zentralen, ebenerdigen und leicht zugänglichen Standort in der Zentrumsbebauung bei der S-Bahn-Station Niederholz zu verlegen. Nun plant der Gemeinderat die Bibliothek in das Schulgebäude des Hebel-/Niederholzschulhauses zu verlegen und die Bibliothek als Schul- und Gemeindebibliothek zu führen. Einen Standort einer öffentlichen Bibliothek in einem Schulgebäude wird von den Fachorganisationen nicht empfohlen. Die gemischte Form einer Schul- und Gemeindebibliothek wird von diesen nur für kleinere Gemeinden als sinnvoll erachtet. Vor kurzem hat die Gemeinde Bottmingen ihre Gemeindebibliothek aus dem Schulgebäude in einen zentral gelegenen Ort verlegt (Begründung s. unter (http://www.bottmingen.ch/dl.php/de/0djj3-wakq42/Protokoll_GV_16-6-2011.pdf)). Zusätzlich zeigen Erfahrungen, dass erwachsene Personen (dies sind auch Eltern mit Kleinkindern) nicht gerne in ein Schulgebäude gehen. Es ist somit ein Verlust an zahlenden Mitgliedern der Bibliothek zu erwarten.

Daher bitte ich den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie weit ist der Planungsstand der Bibliotheksverlegung?
2. Wann soll die Verlegung stattfinden?
3. Mit welcher Begründung verlegt der Gemeinderat eine Bibliothek in einem gut erschlossenen Einkaufszentrum (u.a. mit Laufkundschaft) in ein Schulgebäude (ohne Laufkundschaft)?
4. Erachtet der Gemeinderat den Indikator 1 und den Standard 1 aus dem Leistungsauftrag mit dem neuen Standort als erfüllt?
5. Mit welchen Massnahmen soll die Bibliothek im Schulgebäude sichtbar gemacht werden?
6. Wie hoch sind die zu erwartenden Investitionskosten?
7. Wie hoch sind die zukünftigen Betriebskosten der verlegten Bibliothek im Vergleich zur jetzigen Situation?
8. Wie kompensiert der Gemeinderat den zu erwartenden Verlust an Eigeneinnahmen der Bibliothek?



Seite 2

9. In wie weit ist die Quartierbevölkerung über die Verlegung der Gemeindebibliothek informiert?
10. Mit welcher anderen attraktiven öffentlichen Institution soll die Gemeinde im Niederholzquartier "sichtbar" und präsent sein oder erachtet der Gemeinderat diese Präsenz als unwichtig?"

Eingegangen: 22. September 2011

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.617.1

Interpellation Heinz Oehen betreffend Verlegung der Gemeindebibliothek Rauracher in das Hebel- / Niederholzschulhaus

Einleitung

Die Ausgangslage präsentiert sich folgendermassen: Einerseits war es der Wille des Gemeinderats, die Geschäftsstelle der Bibliothek Rauracher an einen attraktiven Standort im Niederholz-Quartier zu verlegen, mit Lage im Parterre und Schaufenster. So ist es auch im Leistungsauftrag der Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport formuliert. Andererseits stellte sich heraus, dass die Primarschule/Tagesschule Niederholz ihrerseits im Zusammenhang mit der Sanierung des Hebelschulhauses eine neue und attraktive Schulbibliothek erhalten wird. Schule und Bibliothek suchten deshalb nach einem konstruktiven und ebenso attraktiven Zusammenschluss, statt sich in unmittelbarer Nähe mit zwei Bibliotheken zu konkurrenzieren.

Der Interpellant ist Mitglied der gemeinderätlichen Bibliothekskommission, die im Mai 2011 über dieses Projekt orientiert wurde. Der Gemeinderat ist befremdet darüber, dass ein Kommissionsmitglied vorerst noch interne Informationen mit einer Interpellation nach aussen trägt.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wie weit ist der Planungsstand der Bibliotheksverlegung?*

Schule und Bibliothek können sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit gut vorstellen und die Planung ist entsprechend weit fortgeschritten. Mit dem Architekten und den kantonalen Stellen sind die notwendigen Planungsarbeiten abgesprochen und der Einbau eines direkten Lifts in die Bibliothek ist beschlossen. Die Verantwortlichen der Schule und der Bibliothek haben ebenfalls in mehreren Sitzungen Benützung und Einrichtung der Bibliothek besprochen. Aktuell werden die Details zum Mobiliar geplant.

2. *Wann soll die Verlegung stattfinden?*

Die Eröffnung des neuen Standorts ist im Herbst 2013 vorgesehen.

3. *Mit welcher Begründung verlegt der Gemeinderat eine Bibliothek in einem gut erschlossenen Einkaufszentrum (u.a. mit Laufkundschaft) in ein Schulgebäude (ohne Laufkundschaft)?*

Es gibt dafür mehrere Gründe. Wie in der Einleitung dargestellt, erachtet es der Gemeinderat nicht für sinnvoll, zwei Bibliotheken in unmittelbarer Nähe zu betreiben. Zudem war es ebenfalls gemäss Leistungsauftrag vorgesehen, dass Schulen und Bibliothek ihre Zusammenarbeit intensivieren. Die Schulen möchten sich zudem vermehrt für die Bevölkerung



öffnen. Die Partner versprechen sich auch im Zusammenhang mit der neuen, polyvalenten Aula vielfältige Synergien und einen spannenden Ort der Begegnung, Bildung und Freizeit.

4. Erachtet der Gemeinderat den Indikator 1 und den Standard 2 aus dem Leistungsauftrag mit dem neuen Standort als erfüllt?

Es hat sich erwiesen, dass die Bibliothek im Rauracherzentrum nur wenig von der Laufkundschaft in den Ladengeschäften profitieren kann, weshalb eine Lösung wie im Leistungsauftrag formuliert angestrebt wurde. Die Prämissen haben sich allerdings mit der zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Leistungsauftrags noch nicht bekannten Einrichtung einer Schulbibliothek geändert. Unter dem Aspekt, dass die Geschäftsstelle Rauracher 2010 von knapp 60% Kindern und Jugendlichen und nur von gut 40% Erwachsenen genutzt wurde und unter der Annahme, dass ein grosser Teil dieser 60% die neue und sicherlich attraktive Schulbibliothek nutzen werden und somit der Gemeindebibliothek „verloren“ gehen, war die Zusammenlegen der Schul- und Gemeindebibliothek die Konsequenz. Damit erklärt sich die Nicht-Erfüllung des erwähnten Indikators und seines Standards des Leistungsauftrags.

5. Mit welchen Massnahmen soll die Bibliothek im Schulgebäude sichtbar gemacht werden?

Die Massnahmen für die Signalisation werden mit Schule und Architekt sorgfältig geplant. Jeder Schulstandort in Bettingen und Riehen verfügt über eine Infobroschüre, in der auf die besonderen Angebote des jeweiligen Standorts hingewiesen wird. Diese Broschüren werden an die Eltern verteilt.

6. Wie hoch sind die zu erwartenden Investitionskosten?

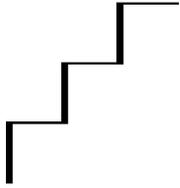
Ein Grossteil der Kosten für das Mobiliar ist in den Baukosten des Kantons eingestellt. Auf die Gemeinde werden Investitionskosten unter 50'000 Franken entfallen. Die Kosten, die durch den Betrieb der Bibliothek durch die Gemeinde ausgelöst werden, werden im regulären Budget aufgefangen werden.

7. Wie hoch sind die zukünftigen Betriebskosten der verlegten Bibliothek im Vergleich zur jetzigen Situation.

Die Betriebskosten werden sich im selben Rahmen bewegen.

8. Wie kompensiert der Gemeinderat den zu erwartenden Verlust an Eigeneinnahmen der Bibliothek.

Der Gemeinderat erwartet keinen Verlust an Eigeneinnahmen. Die engagierten Mitarbeitenden der Bibliothek Niederholz sind überzeugt und setzen alles daran, weiterhin eine attraktive Bibliothek anzubieten.



Seite 3

9. *In wie weit ist die Quartierbevölkerung über die Verlegung der Gemeindebibliothek informiert? Wurde der betroffene Quartierverein zu einer Stellungnahme eingeladen?*

Die Bevölkerung und der Quartierverein sind noch nicht informiert, da die Verlegung erst für Herbst 2013 geplant ist. Eine gezielte, gut vorbereitete Informationskampagne ist vorgesehen.

10. *Die Rauracherstrasse mit dem Einkaufszentrum und dem künftigen Quartierzentrum Niederholz ist neben dem Dorfzentrum der zweitwichtigste zentrale Ort von Riehen. Verzichtet der Gemeinderat künftig darauf, in diesem Quartierzentrum mit einer attraktiven öffentlichen Institution präsent zu sein oder plant er einen anderen Teil seiner Verwaltung dorthin zu verlegen?*

Aus der Optik der Quartierentwicklung Niederholz gilt grundsätzlich, dass publikumsintensive Nutzungen wenn möglich im Versorgungszentrum des Quartiers angesiedelt werden sollen. Dementsprechend wäre der Standort in der Zentrumsbebauung aus ortsplanerischer Sicht ideal gewesen. Die Gemeinde ist gegenwärtig mit dem Freizeitzentrum Landauer und natürlich mit den Schulen im Niederholz präsent. Für eine gemeindeeigene Nutzung in der geplanten Zentrumsbebauung bestehen derzeit keine konkreten Pläne. Die Bibliothek Niederholz wird jedoch mit dem im Quartier neu entstehenden Altersheim Humanitas eine Zusammenarbeit suchen.

Riehen, 27. September 2011

Gemeinderat Riehen